

# Pellets aus Laub- und Recyclingholz

## Multirohstoff-Pelletswerk abseits von Sägespänen



Seit Sommer 2024 ist im Pfälzerwald im Südwesten Deutschlands ein Multirohstoff-Pelletswerk bei der Span-Service Holzlogistik in Betrieb. Als Alleinstellungsmerkmal kommen als Rohstoff für die Pelletsproduktion neben Sägerestholz auch Alt- und Recyclingholz sowie Laub- und Schadholz zum Einsatz.

© Span-Service Holzlogistik GmbH



Ein Röntgengerät reinigt das Recyclingholz von Nichtholzbestandteilen, wie Metallen, Steinen, Keramik, Ziegeln oder Kunststoffen, und sortiert diese aus. Mit dem eigenen Fuhrpark aus 19 Spezialfahrzeugen werden die Pellets in Tanks zu den Endkunden transportiert.

Der Pfälzerwald im Südwesten von Rheinland-Pfalz ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands und besteht zu fast zwei Dritteln aus Laubwald. In Annweiler, mit der malerischen Reichsburg Trifels ein bekannter Luftkurort und beliebtes Ausflugsziel im Pfälzerwald, hat die Span-Service Holzlogistik ihren Hauptsitz.

„Holzpellets werden meist aus Sägespänen hergestellt, zu einem kleinen Teil aus sonst unbrauchbaren Baumteilen, hauptsächlich aus Nadelholz. Damit wollten wir uns nicht zufriedengeben“, erklärt Gustav Kühner, Geschäftsführer des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes tüftelte er so lange an den Verfahren und bedenkenfreien Zusatzstoffen, bis es ihm gelang, Laubhölzer, Schadhölzer und auch Recyclinghölzer in den Rohstoffmix aufzunehmen. Diese zertifizierte Alleinstellung ermöglicht es ihm, Einwegpaletten oder Altmöbel für industrielle Abnehmer zu verarbeiten. „Das ist ökologisch sinnvoll, fördert den unvermeidlichen Waldumbau, indem das Holz genutzt wird, und vermeidet Versorgungsengpässe“, sagt der gelernte Schreiner und Kaufmann. 10 Mio. € hat das Holzlogistikunternehmen in das neue Pelletswerk samt 1,2 MW-Heizkessel auf dem 7.500 m<sup>2</sup> großen Gelände investiert.

### Breites Pelletsspektrum für Haushalte, Gewerbe und Industrie

Aus den vielfältigen Rohstoffen werden Pellets sowohl für Endverbraucher als auch für Gewerbe und Industrie hergestellt. Die Produktpalette umfasst nach ENplus® zertifizierte A1- und B-Pellets sowie nicht zertifizierte Industriepellets. Regionalität spielt beim Vertrieb eine große Rolle. Dank dreier Pelletssilos mit einer Kapazität von 3.000 Tonnen sind die Kunden im Winter vor Versorgungsengpässen sicher.

Die Planung der Anlage hat Kühner selbst übernommen, da er „kein System wollte“. Zwei Pelletspresen produzieren jeweils 5 Tonnen Pellets in der Stunde. Stolz ist Kühner auf die speziell für das Recyclingholz angeschaffte Röntgentechnik, die Nichtholzbestandteile aussortiert. „Welcher Pelletstyp in ein paar Jahren gefragt sein wird, hängt sowohl von der Vermarktung als auch der Pelletsnachfrage ab. Im Bereich der Endverbraucherpellets haben wir natürlich die Konkurrenz der Sägewerke“, blickt Kühner in die Zukunft.

### 100% Weiter- und Wiederverwertung

„Holz ist für mich ein Rohstoff ohne Abfälle und mit entsprechender Produktqualität“, beschreibt Kühner seine Unternehmensphilosophie. Seit 2007 im Pelletshandel tätig, umfasst das Produktportfolio auch

### Pellets aus Laub- und Altholz

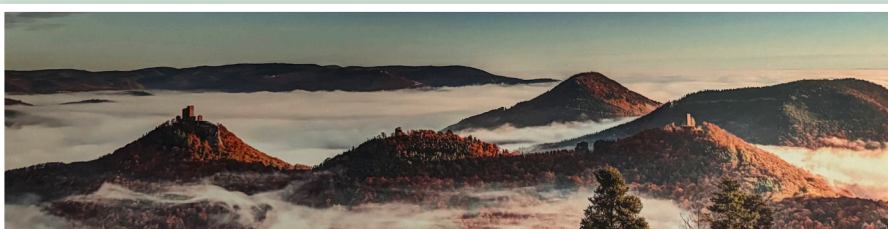
**Standort:** Edenkoben/DE  
**Fertigstellung:** 2024  
**Unternehmen:** Span-Service Holzlogistik GmbH  
**Geschäftsführer:** Gustav Kühner  
**Pelletsproduktion:** 40.000 t/a  
**Steinkohle eingespart:** 27.000 t/a  
**CO<sub>2</sub>-Einsparung:** 65.000 t/a



einen Spänehandel, Altholzrecycling sowie die Produktion von Holzbriketts. Darüber hinaus gibt es am Standort in Edenkoben ein Erdenwerk, in dem neben torffreien Erden auch Rindenmulch produziert wird.

### Mit dem Pfälzerwald verbunden

Der Umgang mit Holz wurde Kühner schon in die Wiege gelegt. Seit Generationen leben die Vorfahren von und mit dem Wald. Kühners Vater hat 1954 mit der Produktion und dem Verkauf von imprägnierten Weinbergpfählen begonnen und ein Sägewerk aufgebaut. Seit 1989 leitet Gustav Kühner das Familienunternehmen in dritter Generation. ■



Der Pfälzerwald (Bild Trifelsgruppe bei Annweiler) ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands.



Geschäftsführer Gustav Kühner identifiziert sich stark mit dem Pfälzerwald und dem Rohstoff Holz.